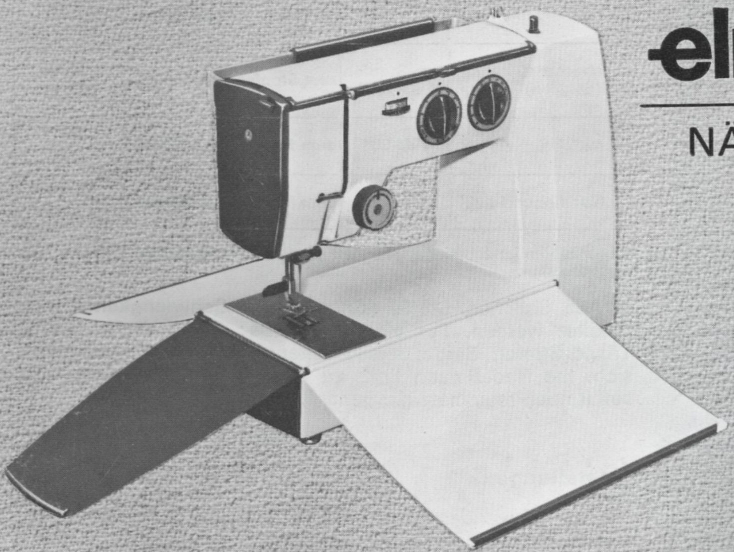
Tavaro s/a

GENF
(Schweiz)

HERSTELLER DER elna NÄHMASCHINEN

G - 5.74 - allemand - Nº 104281-1

Printed in Switzerland



elna lotus

NÄHLEITFADEN

Dieser Nähleitfaden 2 enthält praktische Ratschläge, die Ihnen zeigen, wie Sie die Möglichkeiten Ihrer Elna Lotus voll ausnützen können. Um eine Auskunft rasch zu finden, benützen Sie das alphabetische Inhaltsverzeichnis auf der letzten Seite.

Nadel, Faden und Stoff

Benutzen Sie vorzugsweise matten oder merzerisierten Faden von guter Qualität. Zum Stopfen empfehlen wir linksgedrehten Faden. Ein trockener Faden wird brüchig.

Wählen Sie den Faden unter Berücksichtigung der Näharbeit und des Stoffes, die Nadel nach dem Faden:

Stopf-, Näh- oder Stickfaden je nach der Feinheit, der Haltbarkeit und dem Aussehen, die man der Näharbeit geben möchte.
Bei Nähen mit synthetischen Fäden (Nylon), elastischen und metallischen Fäden ist die Oberfadenspannung auf schwach oder null, die Unterfadenspannung zwischen 0 und ½ einzustellen (siehe Seite 4).

Stoff	Faden			Nadeln-System 130/705H (15×1)
	Baumwolle	Seide	Synthetisch	
fein	120-100*	zum Nähen	zum Nähen	70-80 (7-12)
abgenutzt (Stopfen)	zum Stopfen 120-100*	zum Stopfen	zum Stopfen	70-80 (7-12)
mittel	100-60*	zum Nähen	zum Nähen	80 (12)
halbdick und dick	80-40*	zum Nähen	zum Nähen	80-90 (12-14)

* Die Zahlenbezeichnungen können je nach den einzelnen Ländern verschieden sein.

∗ Alle üblichen Stoffe können ohne Schwierigkeiten verarbeitet werden. Für einige Gewebe: Synthetische Stoffe, Trikot, Stretch, Seide, Jersey-Unterwäsche usw., empfiehlt es sich, die Nadel nach links zu dezentrieren. Die Naht wird somit noch regelmässiger genäht.

Einstellungen

Die zu verwendenden Nähfüsse und die Einstellung der verschiedenen Näharbeiten sind durch Symbole bezeichnet:

Mehrzweckfuss
Kordon-Knopflochfuss
∗ Stopffuss
Stichbreite- und Stichlängeknopf.

Für die ELNA Lotus EC (Geradstich) nur den Stichlängeknopf berücksichtigen.
Motive der Wählscheibe (nur ELNA Lotus SP):

Zick-Zack
Elastischer Blindstich oder Kantenstich
Spezial-Zick-Zack oder Umschlingen.

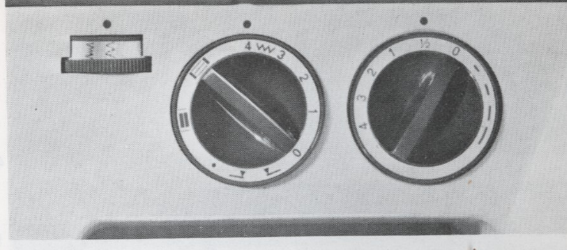
Beispiel: 4 ½
Nähfuss, Spezial-Zick-Zack, Stichbreite 4, Stichlänge ½ (siehe nebenstehende Abb. 1).

Geradnaht - Abb 2 0 1-4
Sie stellt im allgemeinen keine besonderen Probleme. Passen Sie die Stichlänge der Art des Stoffes an:

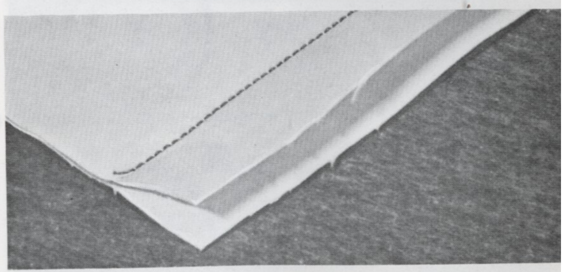
feiner Stoff: mehr oder weniger kurze Stiche
mittlerer und schwerer Stoff: längere Stiche.

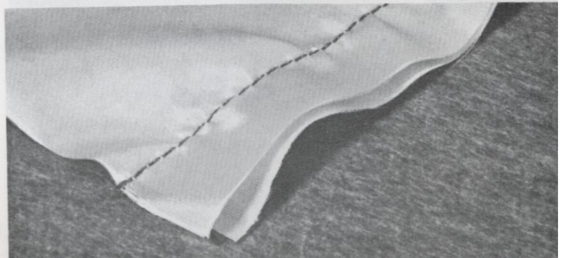
Führen Sie die Näharbeit nur, ohne sie festzuhalten.

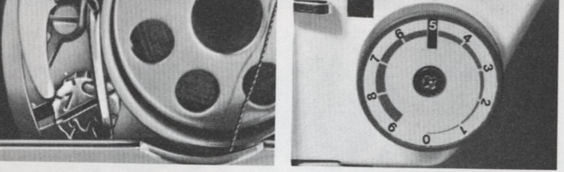
Zu lange Stiche - Abb. 3
zwischen 2 und 3 zum Beispiel, verursachen manchmal ein Zusammenziehen feiner Stoffe. Zwischen 1 bis 1½, wird Ihre Naht einwandfrei.



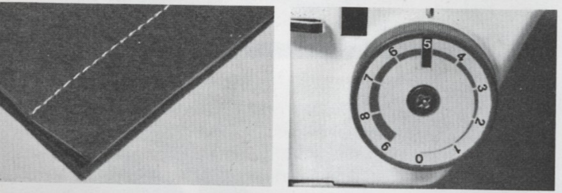
1


2

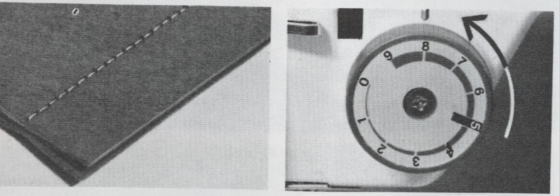

3



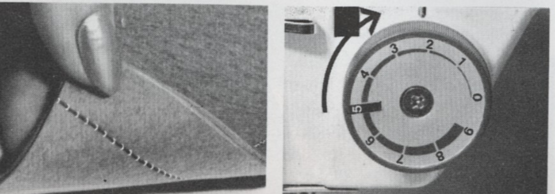
4-5



6



7



8

Universalfadenspannungen

Die meisten Näharbeiten können Sie ohne Verstellen der Universalfadenspannungen nähen. **Unterspannung:** rote Zahl « 1 » gegenüber dem Spannhebel. Abb. 4

Soll die untere Spannung verändert werden (Nylon- oder elastische Fäden), ist die graduierte Scheibe mit dem Schraubenzieher zu drehen. Die Graduierung gestattet es auch, leicht auf die Universalspannung zurückzukommen.

Oberspannung: rote Markierung gegenüber der Einstellmarke. Abb. 5

Ein allfälliges Verstellen der Oberfadenspannung (für Nylon-Faden, metallische Fäden — siehe Seite 2 — Spezialnäharbeiten usw.) erhält man durch Drehen des Knopfes. Beispiele:

Richtige Spannung - Abb. 6

Die Fäden kreuzen sich in der Mitte der beiden Stofflagen.

Zu starke Oberfadenspannung - Abb. 7

Die Fäden verschlingen sich auf der **Oberseite** des Stoffes. Spannung durch Drehen des Knopfes zwischen 5 und 1 verringern (dünne Striche oben).

Zu schwache Oberfadenspannung - Abb. 8

Die Fäden verschlingen sich **unter** dem Stoff. Die Spannung durch Drehen des Knopfes zwischen 5 und 9 erhöhen (starke Striche oben). Erproben Sie die richtige Fadenspannung für eine

Spezialarbeit auf einem **doppelten** (und nicht einfachen) Stoffstück, wie dies beim Nähen gewöhnlich der Fall ist.

Dicke Stoffe - Abb. 9, 10 0 ◎◎ 2-3

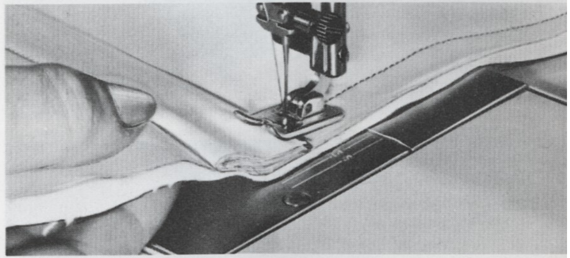
Für besonders dicke Arbeiten ist es möglich, wenn nötig den Nähfuss zusätzlich von Hand zu heben (siehe Abb. 9). **Vergessen Sie nicht, den Füsschenhebel wieder zu senken, da sonst Ihre Naht nicht einwandfrei wird. Zum Nähen dicker Stoffalten oder über Nähte,** führen Sie Ihre Arbeit wie auf Abb. 10. So gleitet sie geschmeidig unter dem Nähfuss durch.

Kräuseln - Abb. 11 0 ◎◎ 4

Zum Kräuseln eines feinen oder mittleren Stoffes wählen Sie die Stichlänge 4 und, wenn nötig, vermindern Sie die obere Fadenspannung. Nähen Sie zwei parallele gerade Nähte. Verknüpfen Sie die Fäden an einem Ende und ziehen Sie die beiden Unterfäden, um den Stoff zu kräuseln. Auf diese Weise können Sie die Fältchen regelmässig verteilen, wie dies beispielsweise bei Armrundungen nötig ist. Für umfangreiche Kräuselarbeiten empfiehlt sich der Gebrauch des Kräuslerfusses (siehe Seite 24).

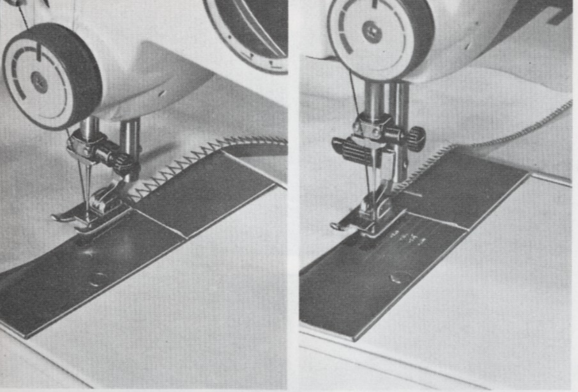
Die folgenden Seiten betreffen die ELNA Lotus ZZ und die ELNA Lotus SP, mit Ausnahme des Stopfens, Seite 21, das mit allen Maschinen ausgeführt werden kann.

9

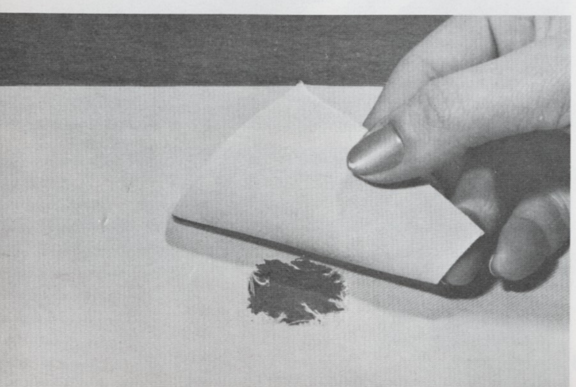


10

11



12
a-b



13

Zusätzlich für ELNA Lotus ZZ und ELNA Lotus SP.

Umschlingen - Abb. 12 ⤻ ⦚ 2-4 ◎◎ 1-3

Gehen Sie nach Abbildung (12a) vor. Ein guter Ratschlag für die feinen Stoffe: richten Sie den Stoffrand nach der Mitte des Nähfusses aus (12b), Stichbreite 4, Stichlänge 1. So erhalten Sie eine sehr hübsche Schlangenlinie von 2 mm Breite.

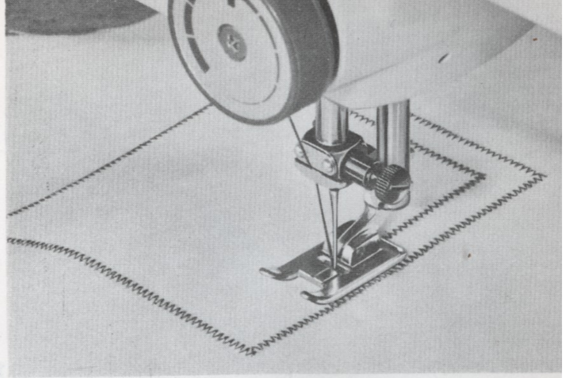
Flickeneinsetzen auf Stoff - Abb. 13, 14 ⤻ ⦚ 2-3 ◎◎ 1

Den Flicken auf die schadhafte Stelle auflegen. Abb. 13

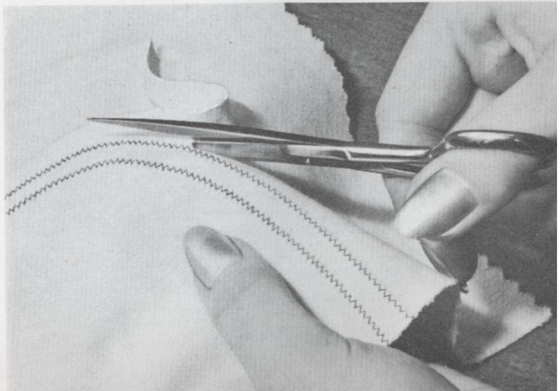
Zwei Zickzacknähte nähen, eine am Rand des Flickens, die andere leicht zurückliegend. Abb. 14. Die schadhafte Stelle dicht an der Naht herausschneiden.
Durch diese einfache Methode vermeidet man Überdicken oder Kappnähte.

Flickeneinsetzen auf Jersey - Abb. 15 ⤻ ⦚ 2-3 ◎◎ 1

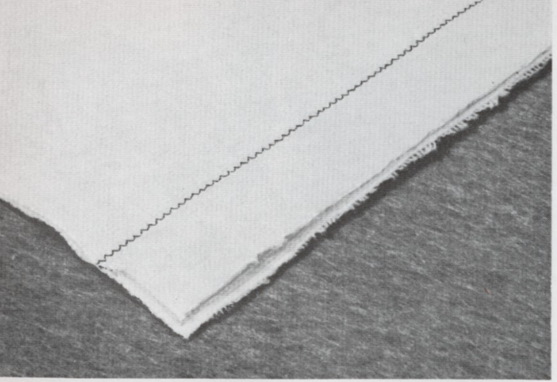
Verwenden Sie für Jersey vorzugsweise Stopffaden. Den Flicken kreisförmig ausschneiden und ihn mit einer ersten Naht **ungefähr 1 cm innerhalb seines Randes** befestigen. Die zweite Naht steppen. Schneiden Sie dann den überstehenden Rand und die schadhafte Stelle ab.



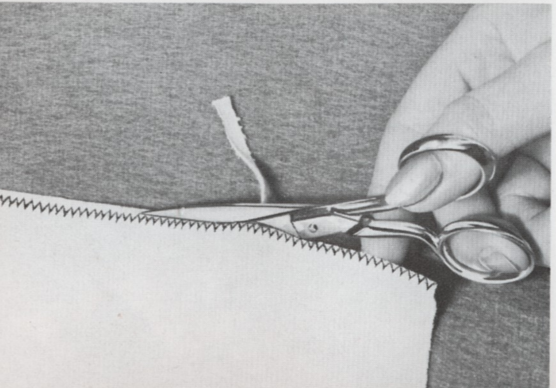
14



15



16



17

Nähen in Jersey und Stretch-Stoffen - Abb. 16 ⤻ ⦚ 1 ◎◎ 1

Mit einem schmalen Zickzack bleibt Ihre Naht geschmeidig und elastisch. Sie können sie öffnen und umschlingen — siehe unten.

Umschlingen von Jersey - Abb. 17 ⤻ ⦚ 2 ◎◎ 1

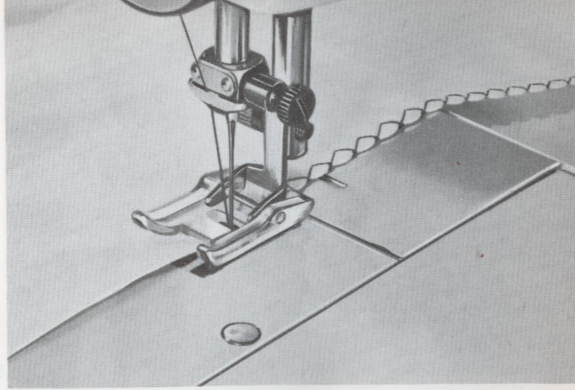
Umschlingen Sie wie üblich — siehe auch Seite 6, Abb. 12 —, aber **1 cm von der Kante entfernt,** und schneiden Sie dann den überstehenden Stoff ab. So erhalten Sie ein noch besseres Ergebnis.

Muschelsaum - Abb. 18 ⤻ ⦚ 4 ◎◎ 1-3

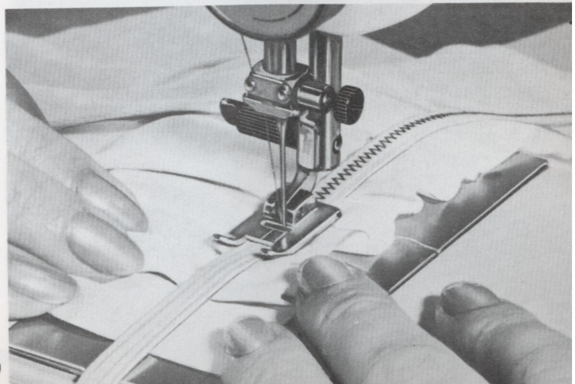
Dieser Stich eignet sich besonders gut für Arm- und Halsausschnitte in Unterwäsche aus Jersey. Nähen Sie, wie es die Abbildung zeigt, abwechselnd einen Stich in den Stoff und den andern knapp daneben ins Leere.

Aufnähen von Gummiband - Abb. 19 ⤻ ⦚ 2-3 ◎◎ 1

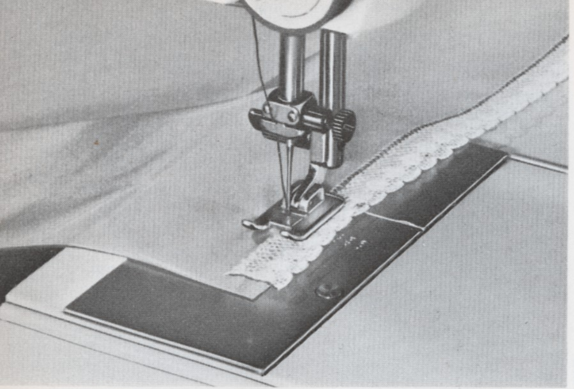
Legen Sie, wie abgebildet, das Gummiband auf die Näharbeit, ohne es zu spannen. Nähen Sie jetzt langsam und geben Sie genügend Stoff unter den Fuss, so dass sich Falten bilden. Dadurch kann nachher das Gummiband gestreckt werden.



18



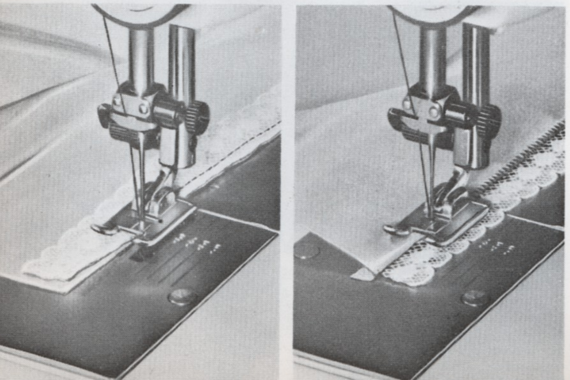
19



20

Aufsetzen von Spitzen -
Abb. 20 ⌐ ≶ 2 ◎◎ ½-1

Nähen Sie die Spitzen **ungefähr ½-1 cm vom Rand** auf den Stoff. Der überflüssige Stoff wird nachher dicht an der Naht abgeschnitten.



21
a-b

Aufnähen von Spitzen ohne Rand - Abb. 21

Legen Sie Vorderseite gegen Vorderseite, die Spitzen und den Stoff (21a) zusammen und nähen Sie eine **gerade Naht** mit ungefähr 5 mm Abstand vom Rand. Öffnen Sie die beiden Teile so, dass sich die Naht unten befindet (21b). Mit Zickzackstich, Breite 2, Länge 1 oder mit dem Kordonstich (siehe auch Seite 11) übersteppen Sie nun die Naht.

Kordon - Abb. 22, 23 ⌐ ≶ 1-4 ◎◎ ½-¼

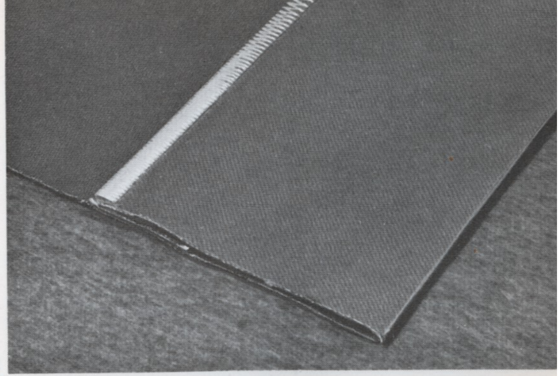
Sie erhalten einen schönen Kordon, wenn Sie die Stichlänge allmählich verkürzen bis zwischen ½-¼. **Bei feinen oder weichen Stoffen wird mit Vorteil ein Papier zur Verstärkung unter den Stoff gelegt.** Damit Sie den besten Kordon für Ihre Näharbeit erhalten (Tischtuch, Leintuch usw.), **nähen Sie vorerst ein Muster auf einem Rest des gleichen Stoffes.** (Wenn beispielsweise ein Saum mit einem Kordonstich zu besticken ist, soll der Kordonstich vorher auf einem gleichen Saum genau eingestellt werden).

Um einen schönen gleichmässigen Kordon zu nähen, achten Sie auf folgende Ratschläge:

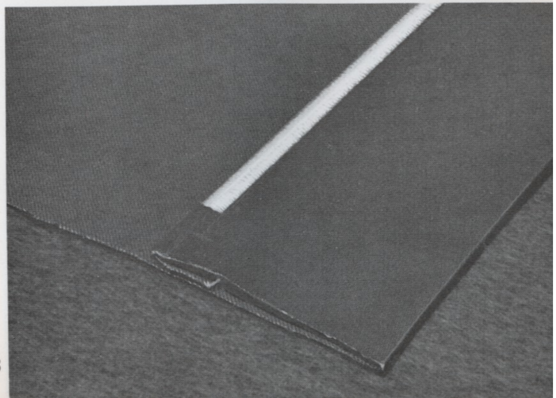
- **Der Stoff darf nie zurückgehalten werden,** führen Sie ihn nur.
- Ist das Nähgut gross und schwer, **achten Sie darauf, dass sein Gewicht die Wirkung des Stofftransportes nicht beeinträchtigt.** Heben Sie gegebenenfalls das Nähgut ein wenig vor dem Nähfuss.

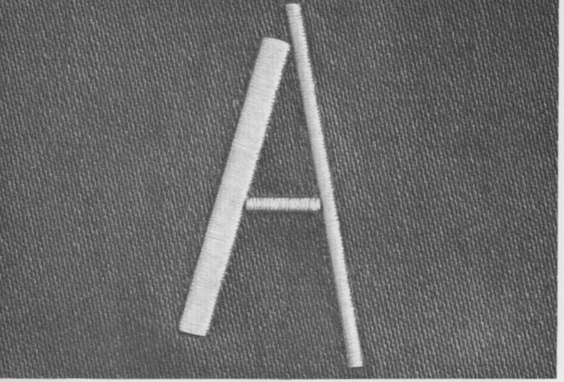
Beim Verzieren eines Saumes nähen Sie den Kordon so, dass die eine Seite des Kordons knapp ausserhalb des Saumrandes genäht wird (Abb. 23). Der Kordon erhält so ein schönes Aussehen.

22

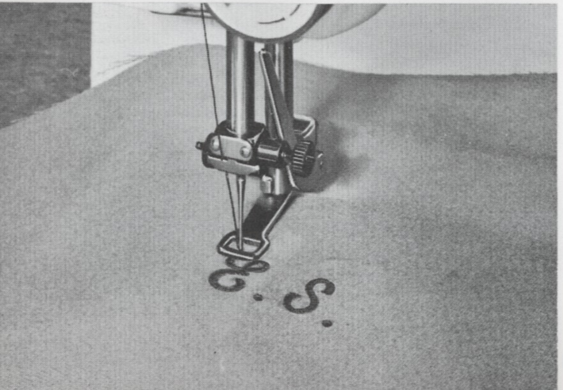


23





24



25

Monogramme - Abb. 24

⁓ 2-4 ◎◎ ½-¼

Mit dem Kordonstich nähen Sie sehr schöne Monogramme. Zeichnen Sie vorerst das Monogramm auf den Stoff. Verstärken Sie die Näharbeit, je nach dem Stoff, indem Sie ein Papier unterlegen und das Nähgut in einen Stickrahmen spannen. Für die Anfertigung gerader Buchstaben braucht es keine besondere Geschicklichkeit.

Kleine Monogramme - Abb. 25

⁓ 2 ◎◎ 0

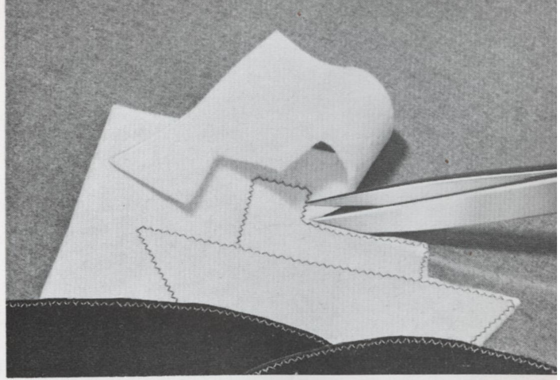
Bei Verwendung des Stopffusses und des Stopfplättchens können die Rundungen kleiner Monogramme leichter genäht werden (beispielsweise für das Auszeichnen der Wäsche). Machen Sie jedoch vorher einige Versuche. Führen Sie den Stoff langsam bei raschem Nähen.

Applikationen - Abb. 26, 27

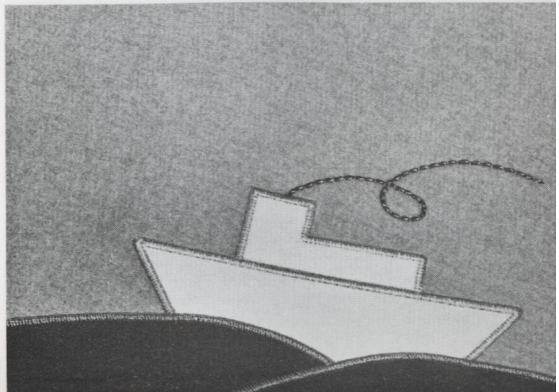
Diese sind leicht auszuführen.

Sie nähen vorerst das Motiv auf den Stoff (gewöhnliche Geradnaht oder Zickzack, Stichbreite 1, Stichlänge 1). Der überflüssige Stoff wird nachher dicht an der Naht entlang abgeschnitten. Abb. 26.

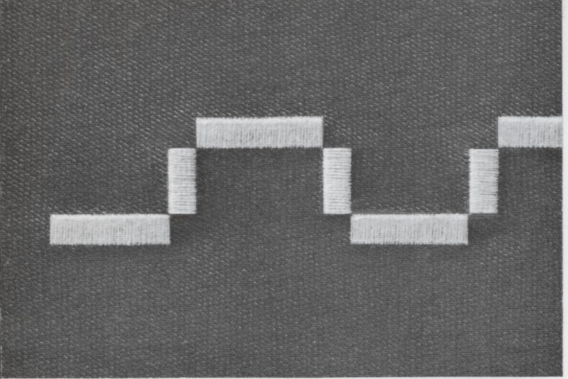
Jetzt kann das Motiv am Rande mit einem Kordonstich fertiggenäht werden, Stichbreite nach Wunsch. Abb. 27. Die Wahl der Motive und der Farben sind hier ausschlaggebend. Applikationen sind sehr hübsch auf Schürzen, Taschen, Tischtüchern, Wandbehängen.



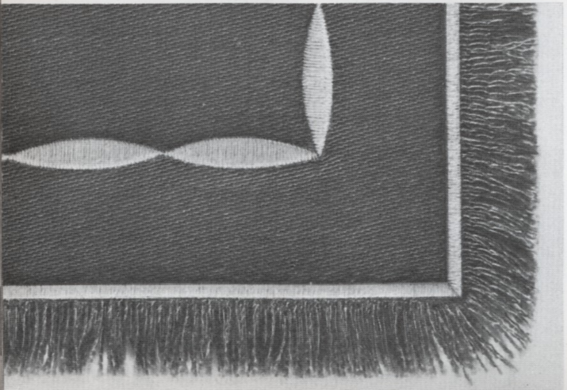
26



27



28



29

Der Zickzack- und der Kordonstich

eignen sich auch für viele andere Verzierungen sehr gut.

Ohne « vom Fach » zu sein

können Sie leicht folgende Näharbeiten ausführen :

1. Dekorative Umrandungen - Abb. 28

⚲ ≷ 4 ◎◎ ½-¼

Sie nähen einen Kordon von bestimmter Länge. Drehen Sie jeweils den Stoff im rechten Winkel, wie es die Abbildung zeigt, um die gewünschte Zeichnung zu nähen.

2. Fransen - Abb. 29

⚲ ≷ 2-4 ◎◎ ½-¼

für Tischtücher, Servietten, Halstücher.

Nähen Sie einen Kordon 2 bis 3 cm vom Stoffrand des Nähgutes und ziehen Sie die Fäden aus. Wenn Sie noch mehr verzieren wollen, nähen Sie einen zweiten, breiteren oder auslaufenden Kordon (siehe Gebrauchsanweisung 1).

3. Motive für Tischtücher - Abb. 30

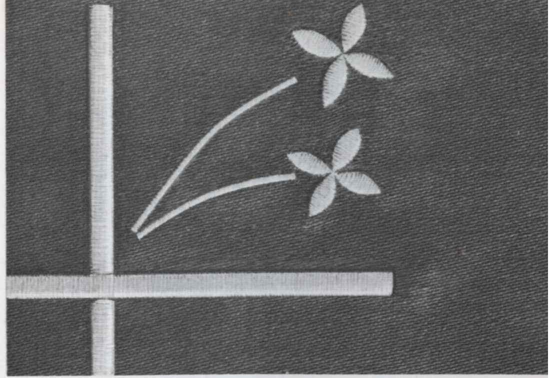
⚲ ≷ 1-4 ◎◎ ½-¼

Bei diesem reizenden Motiv nähen Sie die beiden Geraden mit einem Kordon, Breite 4, Länge ½-¼ und die Blumen mit einem auslaufenden Kordon. Der Stiel der Blume wird mit einem kleinen Kordon der Breite 1 gestickt.

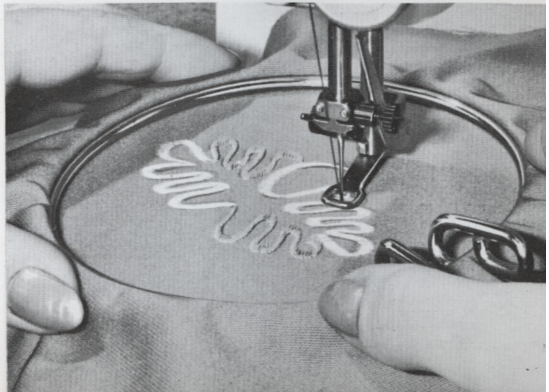
Dekorative Zickzack-Naht - Abb. 31

⚲ ≷ 4 ◎◎ 0

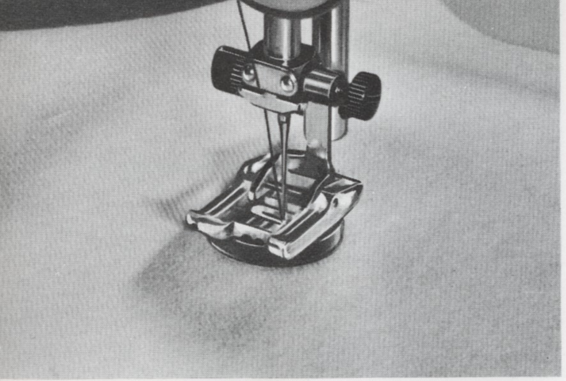
Der Stoff ist in einen Stickrahmen zu spannen. Mit freien Bewegungen wird der Rahmen geführt und der Zickzackstich aufgenäht. Hier können Sie Ihrer Fantasie freien Lauf lassen.



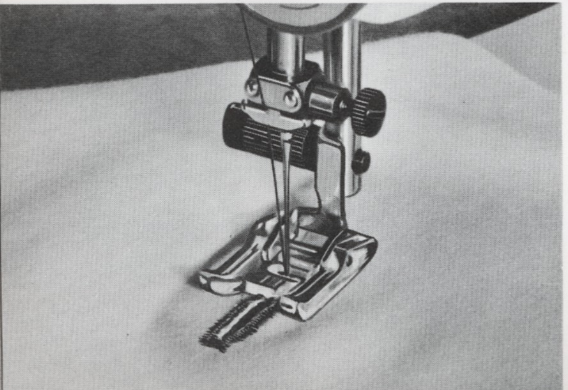
30



31



32



33

Knöpfe annähen - 2-4 ◎◎ 0
Abb. 32

Stellen Sie die Stichlänge auf 0 und wählen Sie die Stichbreite so, dass die Nadel in die Löcher des Knopfes einsticht: 6 bis 8 Stiche nähen und die Fäden auf der Unterseite verknüpfen. Wenn Sie häufig Knöpfe annähen müssen, leistet Ihnen der **Knopffuss** beste Dienste (siehe Sonderzubehör, Seite 25).

Knopflochreparatur - 2-3 ◎◎ ½
Abb. 33

Die ausgefransten Raupen des Knopfloches mit einem nicht zu engen Kordonstich übernähen. Ist der Stoff beschädigt, mit Papier verstärken. Mit der ELNA Lotus SP können sie ebenfalls mit dem Randstich repariert werden.

Zusätzlich für ELNA Lotus SP

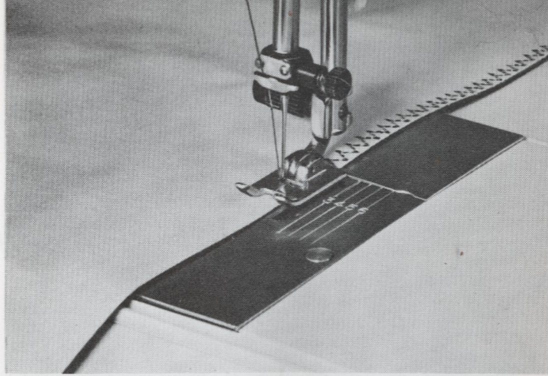
Alle mit der ELNA Lotus Geradstich oder der ELNA Lotus ZZ hergestellten Näharbeiten können auch mit der ELNA Lotus SP genäht werden. Der Zick-Zack-Spezial oder der Umschlingstich, der elastische Blindstich, der ebenfalls als Kantenstich verwendet wird, und der Muschelsaum vervollständigen diese Möglichkeiten und erlauben grössere Bequemlichkeit beim Nähen, bessere Verarbeitung und schnellere Herstellung.

Umschlingen - Abb. 34 2-4 ◎◎ ½-1

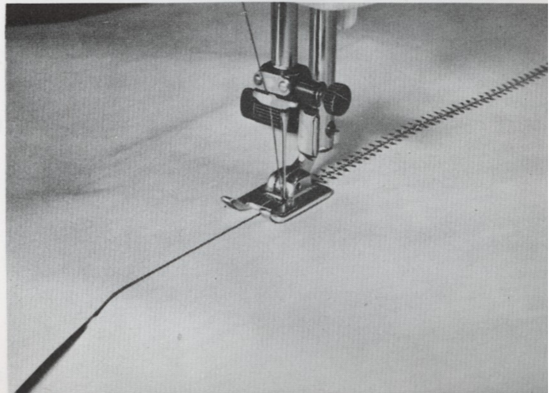
Näharbeit gemäss Abbildung auflegen. Dieser Umschlingstich ist waschfest und verhindert ein Kräuseln der Stoffe.

Kante-an-Kante-Nähen
Abb. 35 3-4 ◎◎ ¼-½

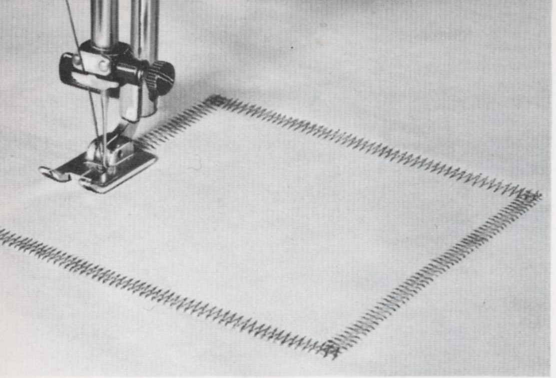
Nach Möglichkeit **zwei Säume** eng aneinanderlegen.
Sehr praktisch zum « Wenden » von alten Bettlaken.



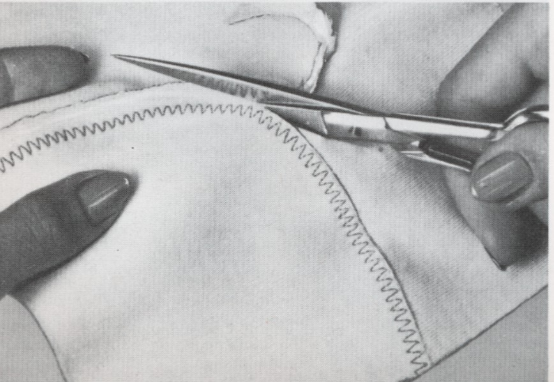
34



35



36



37

Flickeneinsetzen auf Stoff - Abb. 36

4 ◎◎ ¼-½

Flicken auf die beschädigte Stelle auflegen. Den Rand des Stückes mit dem Spezial-Zick-Zack festnähen. Das beschädigte Stoffstück anschliessend dicht an der Naht herausschneiden.

Durch diese einfache Methode kann das Stoffstück in einem einzigen Arbeitsgang eingesetzt werden, und man vermeidet gleichzeitig zu dicke Nähte oder Kappnähte.

Flickeneinsetzen auf Jersey - Abb. 37

4 ◎◎ ¼-½

Wie oben beschrieben vorgehen, jedoch den Flicken möglichst kreisförmig und einen Zentimeter vom Rand entfernt festnähen. Anschliessend den überstehenden Rand und den schadhaften Teil abschneiden.

Säumen auf Jersey

Nur einmal falten und wie für das Flickeneinsetzen beschrieben vorgehen, das heisst **ein Zentimeter von der Kante entfernt,** dann den überstehenden Rand dicht an der Naht abschneiden.

Blitzstopfen - Abb. 38

4 ◎◎ ¼-½

Indem Sie einen feinen Faden in geeigneter Farbe wählen, reparieren Sie schnell einen Riss oder eine Laufmasche im Jersey. Dieses Stopfen ist fast unsichtbar.

Blindstich

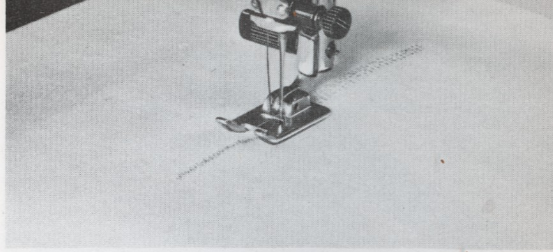
2-4 ◎◎ ½-1½

Abb. 39

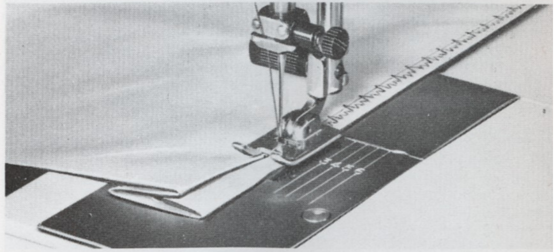
Die Näharbeit — wie gezeigt — links auflegen. Achten Sie darauf, dass nur der breite Zick-Zack leicht in die Falte des Stoffes sticht. Nach beendeter Naht, die Arbeit entfalten und bügeln.

Abb. 40

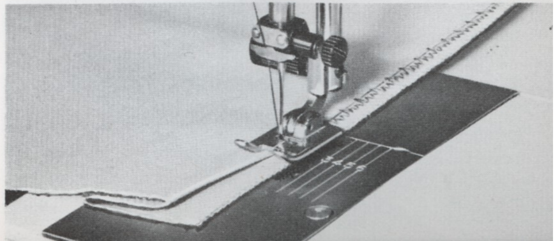
Für Woll- oder Stretchstoffe und Jersey ist es nicht notwendig, die Kante des Saumes umzufalten. Indem man sie flach lässt, umschlingt und umsäumt man sie in einem Arbeitsgang. Diese Naht bleibt dehnbar.
Wird dieser Stich häufig benutzt, so wird Ihnen der Spezialfuss mit Führung gute Dienste leisten — siehe Seite 23.



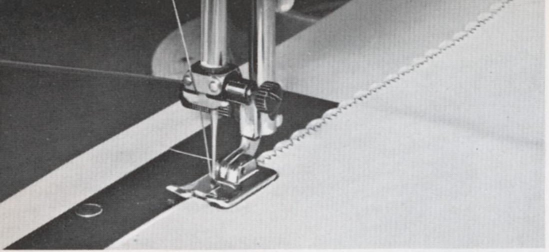
38



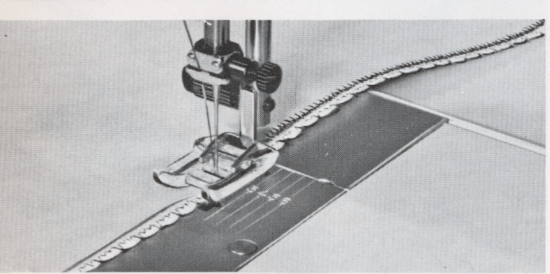
39



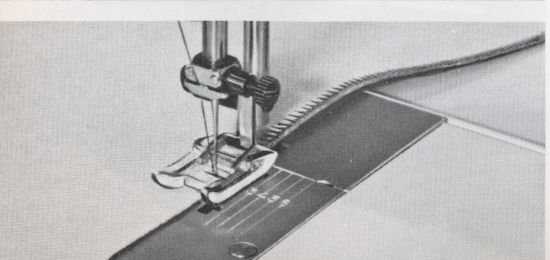
40



41



42



43

Aufsetzen von Gummiband 4 ◎◎ ½

Das Gummiband wird wie auf Seite 9 angegeben auf die Näharbeit gelegt, jedoch mit dem Spezial-Zick-Zack festgenäht. Der haltbarere Spezial-Zick-Zack gibt zusätzliche Sicherheit besonders für die Kleidung, an die in bezug auf Dehnbarkeit grosse Anforderungen gestellt werden (Jersey-Unterkleidung zum Beispiel).

Muschelsaum - Abb. 41 4 ◎◎ 1-2

Die Näharbeit wie gezeigt auflegen und so steppen, dass der breite Zick-Zack links ausserhalb des Stoffes ins Leere sticht. Dieser Stich kann direkt auf der Näharbeit — wie zum Beispiel für Ärmellöcher oder Halsausschnitte — verwendet werden oder auf Teilen, die später eingesetzt werden.

Einsetzen eines Muschelsaums - Abb. 42 4 ◎◎ ½

Die Arbeit wie gezeigt auflegen und darauf achten, dass der Kantenstich genau dem Stoffbruch entlang genäht wird.

Randstich - Abb. 43 4 ◎◎ ½

Zum Einfassen von Tischdecken, Servietten, Aufsetzen von Applikationen und für Verstärkungen leistet der Kantenstich ausgezeichnete Dienste. Man kann diesen Stich ebenfalls bestens zum Reparieren von Knopflöchern verwenden, indem man gemäss Seite 16 vorgeht.

Schadhafte Ränder - Abb. 44 0 ◎◎ 0

Stopfen wie üblich nach Gebrauchsanweisung 1, jedoch am Stoffrand angelangt, schnell zurückziehen, damit sich keine Knötchen bilden können.

Nähen mit Sonderzubehör

Sie können die Nähmöglichkeiten Ihrer ELNA Lotus durch die Verwendung von Spezialfüssen noch erweitern, die Sie sich gegebenenfalls, unter Angabe der entsprechenden Nummern, in allen ELNA Läden beschaffen können.

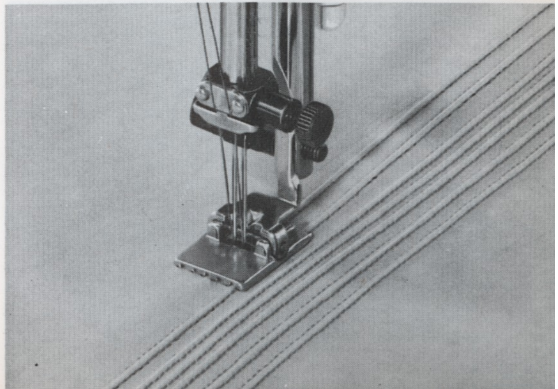
Biesen - Abb. 210 0 ◎◎ 2-3

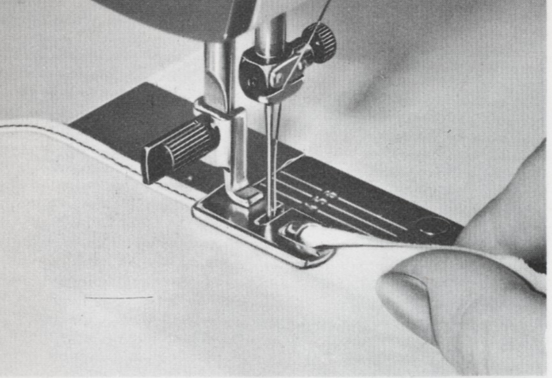
Biesenfuss und Zwillingsnadel 70-80.

Der Stoff wird wie beim gewöhnlichen Nähen aufgelegt. Die Biese formt sich von selbst in der Rille des Fusses. Es ist möglich, mehrere Biesen nebeneinander zu nähen. Dazu genügt es, die Näharbeit leicht seitlich zu verschieben und die schon genähte Biese in die nächste Rille einzuführen, die als Lineal dient. Ebenso kann man den Abstand zwischen den einzelnen Biesen verdoppeln, indem man eine Rille zwischen zwei Biesen auslässt.

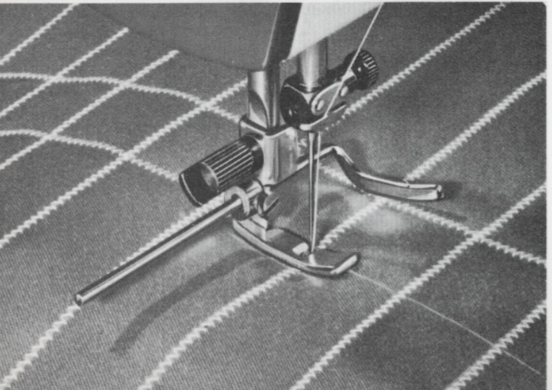
44

210





206



204

Säume - Abb. 206 0 ◎◎ 2-3
Säumerfüsse 2, 4 oder 6 mm

Bereiten Sie einen Saum in der gewünschten Breite vor (beispielsweise 4 mm, Stoff zweimal gefaltet auf einer Länge von 2 bis 4 cm). Legen Sie den Saum unter den Fuss. Senken Sie den Fuss. Nähen Sie einige Stiche durch Drehen des Antriebsrades von Hand. Nadel einstechen und Fuss heben. Saum in die Spirale des Fusses einziehen und Fuss senken. Führen Sie nunmehr den Stoff beim Nähen so, dass die Spirale des Säumerfusses immer mit genügend Stoff gefüllt wird.

Wattieren - Abb. 204 ⌇ 2-4 ◎◎ 2-3
Wattierfuss mit Lineal

Hierzu eignet sich die Geradnaht oder der Zickzackstich (Stichbreite und Stichlänge nach Wunsch). **Beginnen Sie immer in der Mitte des Nähgutes.** Nähen Sie die erste Naht und stellen Sie das Lineal auf den gewünschten Abstand ein. (Lösen und Anziehen der Befestigungsschraube. Das Lineal darf nicht auf den Stoff drücken, da er sonst nicht regelmässig vorgeschoben wird.)
Nähen Sie nun die eine Seite und nachher die andere Seite des Nähgutes von der Mitte aus

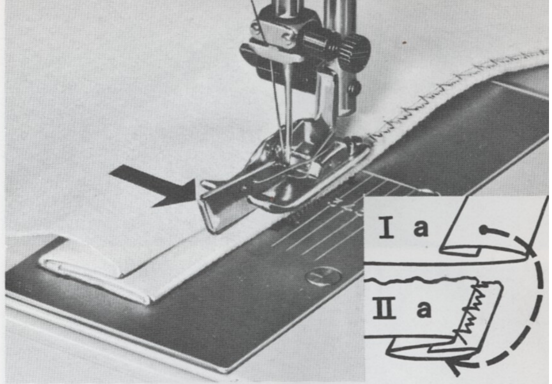
gegen den Rand. Da die Watte sich gegen aussen verschiebt, müssen die Ränder am Schlusse ausgeglichen werden. Sehen Sie aus diesem Grunde etwas mehr Material vor, als Sie es für die fertige Näharbeit wirklich benötigen.

Blindstich - Abb. 203 ⌇ 1-3 ◎◎ 2-4
Blindstichfuss

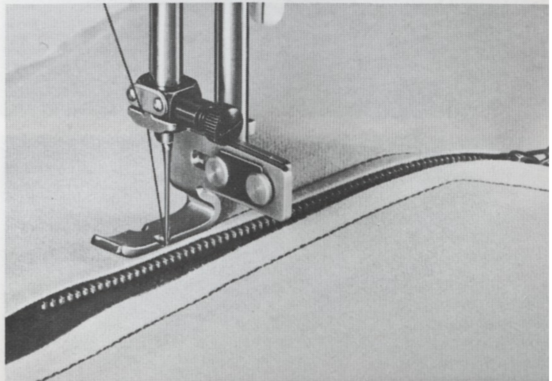
Sehr geschätzt zum Säumen von Wollsachen und von mittleren Geweben. Saum legen: I, (a = linke Seite des Stoffes nach oben). Umfalten, so dass er unter dem Stoff zu liegen kommt: II. Gemäss Abbildung unter den Nähfuss legen. Stoffalte an Führung des Fusses anlehnen (siehe Pfeil). Einige Stiche durch Drehen des Antriebsrades von Hand nähen. Darauf achten, dass die Nadel ganz am Rande der Falte einsticht. Stichbreite wenn nötig anpassen. Nach beendeter Naht die Arbeit entfalten und bügeln.

Reissverschluss - Abb. 217 0 ◎◎ 1-2
Reissverschlussfuss

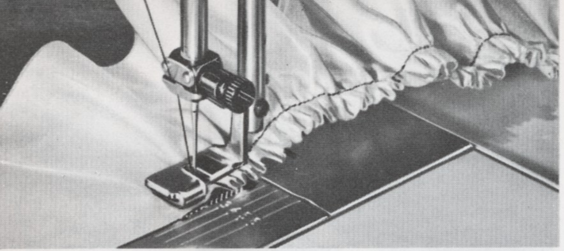
Dieser Fuss kann auf die linke oder rechte Seite der Nadel verschoben werden. Er erlaubt das Annähen von Reissverschlüssen auf beiden Seiten des Fusses, ohne dass dabei die Näharbeit gedreht werden muss. Öffnen Sie den Reissverschluss vor dem Annähen.

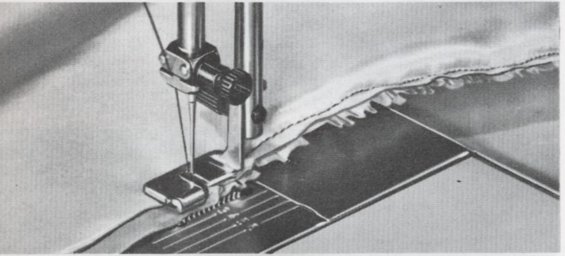


203



217





Kräuseln - Abb. 209a, b, c 0 ◎◎ 3-4
Kräuslerfuss

Verstärken Sie die obere Fadenspannung. Führen Sie den zu kräuselnden Stoff unter den Kräuslerfuss ein, wie für eine normale Geradnaht (Abb. 209a). Die Falten werden umso ausge-
209 prägter, je mehr die obere Fadenspannung
a erhöht und die Stiche verlängert werden.
Ein anzunähender Volant (Abb. 209b) wird von der linken Seite her unter den Fuss gelegt. Führen Sie den Oberstoff — der glatt bleiben muss — von links her in den seitlichen Schlitz des Fusses. Nadel einstechen und einige Stiche nähen unter Zurückhaltung der Fäden. Führen Sie die beiden Stoffe gleichzeitig beim Nähen. Der obere Stoff muss ebenfalls normal in den Fuss eingeführt und darf nicht zurückgehalten werden, da sonst die Stiche unregelmässig ausfallen. Halten Sie auch den Volant nicht zurück
b und vergessen Sie nicht, dass der zu kräuselnde Volant länger sein muss als der Stoff.

c

Anderes Sonderzubehör

Knopffuss - Abb. 200
Zum Annähen von Knöpfen, Gardinenringen usw.

Stopfplättchen mit rundem Loch - Abb. 224
für besonders feine Stopfarbeiten

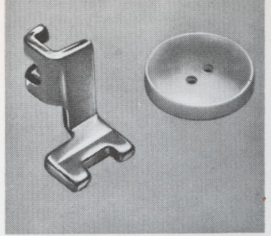
Verstellbarer Knopffuss - Abb. 202
zum Annähen von Knöpfen mit Hals, auf Wollstoffen, schweren Stoffen usw.

Kordelfuss - Abb. 205
In diesen Fuss können bis zu fünf feine Schnüre eingezogen und mit Ziermustern übernäht werden. Sehr hübsche Wirkung.

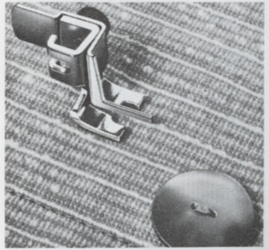
Rollenfuss - Abb. 207
für alle gewöhnlichen und dekorativen Näharbeiten, besonders für Plastikmaterial, dicke Ränder und zum Zusammensetzen von elastischen und glatten Stoffen verschiedener Stärken.

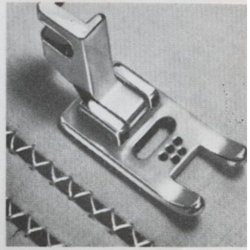
Kappfuss - Abb. 208
für Kappnähte.

200
224

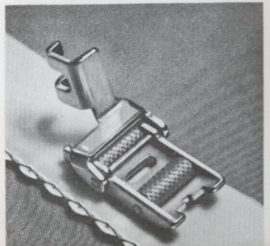


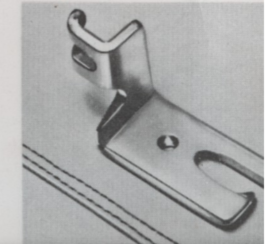
202
205

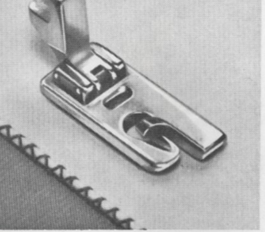
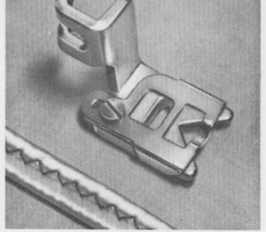




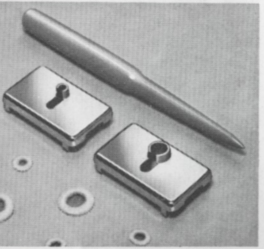
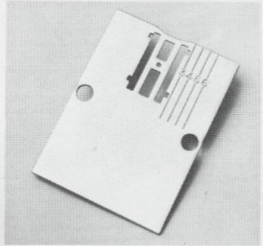
207
208



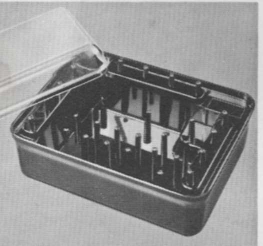
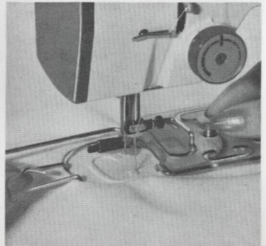


211
212

213
225

220
226

Rollsaumfuss - Abb. 211

zum Anfertigen von Rollsäumen mit dem Zickzackstich. Findet besonders bei der Verarbeitung von feinen Taschentüchern Verwendung.

Soutachierfuss - Abb. 212

zum Aufnähen von Litzen und Kordeln.

Lochstickplättchen 2 und 4 mm und Ahle - Abb. 213

Für die Herstellung von Löchern mit 2 und 4 mm Durchmesser. Die Ahle dient zum Vorbereiten des Loches im Stoff.

Stichplatte mit runder Nadelöffnung — 225

Sehr praktisch, wenn vorwiegend die Geradnaht verwendet wird (feine, weiche oder weitmaschige Stoffe usw.)

Spulen- und Fadenkästchen - Abb. 220

für das geordnete Aufbewahren von Faden, Spulen, Garnrollen, Nadeln usw.

Monogrammapparat - Abb. 226

Zum Anfertigen einwandfreier Monogramme auf Bettlaken, Tüchern, Tischtüchern, Servietten usw.

Alphabetisches Inhaltsverzeichnis

	Seite
Applikationen	13
Aufnähen von Gummiband	9, 20
Blindstich	23
Blitzstopfen	17
Dekorative Motive	15
Dekorative Umrandungen	14
Dicke Stoffe	5
Einstellungen	2
Elastischer Blindstich	19, 20
Faden	2
Fadenspannungen	4
Flickeneinsetzen auf Jersey	7
Flickeneinsetzen auf Stoff	6
Fransen	14
Geradnaht	3, 4, 5
Gummiband aufsetzen	9, 20
Jersey (Nähen in)	7, 8, 9, 18
Knöpfe	16
Knopfloch (siehe Gebrauchsanweisung 1)	
Knopfloch-Reparatur	16
Kordonstich	11
Kräuseln	3, 5, 24
Lochstickerei	26
Monogramme	12

	Seite
Nadel	2
Reissverschluss	23
Säume	22
Schadhafte Ränder	21
Sonderzubehör	21-26
Spannungen	4
Spitzen aufsetzen	10
Spezial-Zick-Zack	17-20
Stichwahl:	
Blindstich	19, 23
Geradnaht	3, 4, 5
Kante-an-Kante	17
Kordon	11
Muschelsaum	9
Randstich	20
Umschlingstich	17
Stopfen (siehe Gebrauchsanweisung 1)	
Störungen (siehe Gebrauchsanweisung 1)	
Umrandungen	14
Umschlingen	6, 17
Umschlingen auf Jersey	8, 17
Verzierungen	14, 15
Wattieren	22
Zickzackstich in Jersey	7, 8, 9
Zickzackstich dekorativ	15